

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung

zur

Zehnten und letzten Prüfung

Freitag, den 2. April 1909, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

PROGRAMM.

Konzert für Pianoforte (Es dur, 1. Satz) von
L. VAN BEETHOVEN
Allegro.

Fräulein *Charlotte Sagawe*
aus Breslau.
(Klasse: Prof. ROB. TEICHMÜLLER.)

Konzert für Violoncell (D moll, 2. und 3. Satz)
von A. PIATTI
Andante lento.
Allegro vivo — Presto.

Fräulein *Edith Vance* aus
Dublin (Irland).
(Klasse: Prof. JUL. KLENGEL.)

Solostücke für Pianoforte von F. LISZT
a) Nocturno (As dur).
b) Tarantelle aus »Venezia e Napoli«.

Fräulein *Augusta Sorocker*
aus Odessa.
(Klasse: Prof. ROB. TEICHMÜLLER.)

Lieder mit Pianoforte
Pianoforte-Begleitung: Herr *Paul Aron* aus Dresden.

Fräulein *Helene Schütz* aus
Wurzen.
(Klasse: Frau M. HEDMONDT.)

a) »Ich denke oft an's blaue Meer« von FELIX WEINGARTNER.

Ich denke oft an's blaue Meer und hab' es nie geschaut,
Und hab' ihm doch so lange schon mein kleines Lied vertraut.
Das macht: Ich kenn' es besser als mancher Seemann wohl,
Wie man in seine Tiefe mit Andacht schauen soll.
Und fern mir, wie die Meeresflut, geht deines Herzens Schlag,
Den innerlich in stiller Nacht ich lauschend hören mag.
Es ist dein Herz ein Spiegel, von Erdduft überhaucht,
Darein Gott oft beschaulich und tief sein Auge taucht. *Gottfried Keller.*

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

588

b) **In Waldeseinsamkeit** von JOHANNES BRAHMS.

Ich saß zu deinen Füßen
In Waldeseinsamkeit;
Windesatmen, Sehnen
Ging durch die Wipfel breit.

In stummem Ringen senkt' ich
Das Haupt in deinen Schoß,
Und meine bebenden Hände
Um deine Knie ich schloß.

Die Sonne sank hinunter,
Der Tag verglühte all,
Ferne, ferne, ferne
Sang eine Nachtigall. *Karl Lemcke.*

c) **»Wieder möcht' ich dir begegnen«** von FRANZ LISZT.

Wieder möcht' ich dir begegnen,
Wieder schauen deinen Blick;
Aber was auch mein Geschick,
Deine liebe Seele will ich segnen!

Leben möcht' ich dir zu Füßen,
Blumen streuen vor dich hin,
Aber ob ich ferne bin,
Deine liebe Seele will ich grüßen!

Bleib' ich ewig auch vertrieben,
Meinem reinsten Glücke fern,
Deine Seele ist mein Stern,
Deine liebe Seele will ich lieben! *Peter Cornelius.*

Konzert-Allegro für Pianoforte mit Orchester

(Op. 46, A dur) von F. CHOPIN.

(Bearbeitung von J. L. NICODÉ.)
Allegro maestoso.

Fräulein *Agnes Hinz* aus
Samara (Rußl.).

(Klasse: Prof. ROB. TEICHMÜLLER.)

Lieder mit Pianoforte von JOH. BRAHMS . . .

Pianoforte-Begleitung: Herr *Aron.*

Fräulein *Ilse Helling* aus
Leipzig.

(Klasse: Frau M. HEDMONDT.)

a) **Die Mainacht.**

Wann der silberne Mond
Durch die Gesträuche blinkt,
Und sein schlummerndes Licht
Über den Rasen streut,
Und die Nachtigall flötet,
Wandl' ich traurig von Busch zu Busch.

Überhüllet von Laub,
Girret ein Taubenpaar
Sein Entzücken mir vor;
Aber ich wende mich,
Suche dunklere Schatten,
Und die einsame Träne rinnt.

Wann, o lächelndes Bild,
Welches wie Morgenrot
Durch die Seele mir strahlt,
Find' ich auf Erden dich?
Und die einsame Träne bebt
Mir heißer die Wang' herab. *L. Hölty.*

b) **Vergebliches Ständchen.**

Guten Abend, mein Schatz,
Guten Abend, mein Kind!
Ich komm' aus Lieb' zu dir,
Ach, mach' mir auf die Tür,
Mach' mir auf die Tür!

»Mein' Tür ist verschlossen,
Ich laß' dich nicht ein;
Mutter, die rät mir klug,
Wär'st du herein mit Fug,
Wär's mit mir vorbei!«

So kalt ist die Nacht,
So eisig der Wind,
Daß mir das Herz erfriert,
Mein' Lieb' erlöschen wird;
Öffne mir, mein Kind!

»Löschet dein' Lieb',
Laß' sie löschen nur!
Löschet sie immerzu,
Geh' heim zu Bett zur Ruh',
Gute Nacht, mein Knab'.«

Niederrheinisches Volkslied.

c) **Der Schmied.**

Ich hör' meinen Schatz,
Den Hammer er schwinget,
Das rauschet, das klinget,
Das dringt in die Weite
Wie Glockengeläute
Durch Gassen und Platz.

Am schwarzen Kamin
Da sitzt mein Lieber,
Doch geh' ich vorüber,
Die Bälge dann sausen,
Die Flammen aufbrausen,
Und lodern um ihn. *L. Uhland.*

d) **O liebliche Wangen.**

O liebliche Wangen,
Ihr macht mir Verlangen,
Dies rote, dies weiße,
Zu schauen mit Fleiße.
Und dies nur alleine
Ist's nicht, was ich meine;
Zu schauen, zu grüßen,
Zu rühren, zu küssen.
Ihr macht mir Verlangen,
O liebliche Wangen!

O Sonne der Wonne,
O Wonne der Sonne!
O Augen, so saugen
Das Licht meiner Augen.
O englische Sinnen,

O himmlich Beginnen!
O Himmel auf Erden,
Magst du mir nicht werden?
O Wonne der Sonne,
O Sonne der Wonne!

O Schönste der Schönen!
Benimm mir dies Sehnen.
Komm eile, komm komme,
Du süße, du fromme;
Ach, Schwester, ich sterbe,
Ich sterb', ich verderbe,
Komm komme, komm eile!
Komm komme, komm eile,
Benimm mir dies Sehnen,
O Schönste der Schönen!

Paul Flemming.

Konzert für Violine (D dur, 1. Satz) von N. PAGANINI

Allegro maestoso.

Herr *Willy Schaller* aus
Lichtentanne (Sa.).

(Klasse: Prof. H. SITT.)

Konzert für Pianoforte (A dur) von F. LISZT . .

Adagio sostenuto assai — Allegro deciso — Marziale
un poco meno Allegro — Allegro animato.

Herr *Paul Aron* aus
Dresden.

(Klasse: Prof. ROB. TRICHMÜLLER.)

Orchesterbegleitung: Das Schülerorchester, Leitung: Herr Kapellmeister Prof. SITT.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende nach 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Conservatoriums der Musik.

